



## **Bericht über die Mitgliederversammlung am 09. April 2014**

### **Versammlungsniederschrift**

Die 2. Vorsitzende, Birgit Pflugmacher, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung (MV) um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Frau Gisela Bösch (75Jahre).

#### **Zur Tagesordnung:**

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 12.03.2014 (abgedruckt im April-„Boten“) wird genehmigt.

2. Anträge auf Aufnahme in den Verein liegen nicht vor.

#### **3. Kommunale Angelegenheiten**

##### **a. Spatenstich Luftfrachtzentrum am 17.03.14**

Mit symbolischen Spatenstichen durch Airport-Prominenz wurde der offizielle Baubeginn für das neue Luftfrachtzentrum HACC - Hamburg Airport Cargo Center - gefeiert. Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung, nannte Investitionskosten von 45 Millionen €, die der Flughafen aus eigenen Mitteln aufbringt, um auf einer Fläche von 60.000 qm Gebäude und Anlagen für bis zu 150.000 Tonnen Luftfracht zu errichten. Bis zu 40 Laderampen und 36 Stellplätze für Lkw sollen für eine zügige Abwicklung sorgen und verkehrlich gut zu bewältigen sein. In seinem Grußwort unterstrich Wirtschaftssenator Horch die Bedeutung des „trockenen Hafens“ für die Strategie Hamburgs, die Stadt zur „Logistikdrehscheibe Europas“ zu entwickeln, sowie für den ständig anwachsenden Tourismus.

Welche Auswirkungen auf den Verkehr durch Groß Borstel das Luftfrachtzentrum letztlich haben wird, muss abgewartet werden. Mehrere Gespräche mit dem Flughafen und ein umfassendes Verkehrsgutachten haben Befürchtungen zumindest etwas relativiert.

##### **b. Bebauungsplan Groß Borstel 25 („Tarpbek Greens“)**

Stadtentwicklungsausschuss (StekA) -Sitzung am 27.03.14

Die wegen des erwarteten Andrangs von der ursprünglich vorgesehenen Aula der Carl-Götze-Schule in die Alsterdorfer Sporthalle verlegte Veranstaltung, an der etwa 300 Bürger teilnahmen, ließ sich charakterisieren als vorwiegend ohnmächtiger Protest gegen die fast formelhafte Ablehnung von insgesamt 626 in der Regel sehr kritischen Stellungnahmen zum ausgelegten Bebauungsplan. Angesprochen wurden alle Probleme, die seit Jahren als Einwände Borsteler Bürger in zahlreichen Diskussionen über das Projekt genannt wurden: Zunahme des Verkehrs bis hin zu Dauerstaus, geringe Wohnqualität durch von der Güterumgebungsbahn ausgehenden Lärm und Erschütterungen sowie den vielfach kontaminierten Boden, Aufgabe von naturnahen und sozial gewachsenen Kleingärten, schlechte Verkehrsanbindung, schwierige Integration neuer Bewohner angesichts eines

Anstiegs der Bevölkerung des Stadtteils um 25 % und nicht zuletzt der Verkauf städtischer Fläche an einen profitorientierten irischen Investor.

Die Beiträge der Politiker machten deutlich, dass SPD, CDU und FDP den Plan in der vorliegenden Form auch gegen die Proteste der Bürger durchsetzen wollen. Als kleines Zugeständnis erklärte die CDU, sie wolle statt „mindestens“ 750 Wohnungen sich mit „höchstens“ 750 begnügen. Der Antrag der GRÜNEN, noch einmal in Form eines ‚Runden Tisches‘ mit Betroffenen Kompromissmöglichkeiten zu suchen, wurde von allen anderen Parteivertretern abgelehnt. Der Ausschuss sprach entgegen der Bitte des Bezirksamts keine Empfehlung an die Bezirksversammlung aus, sondern überließ ihr für die Sitzung am 10.04. die Entscheidung, der Feststellung des BPI GB 25 zuzustimmen. Begründet wurde dies mit der Möglichkeit, bis dahin noch interfraktionelle Gespräche führen zu können. Über einen als Tischvorlage zu Beginn der StekA-Sitzung vorgelegter Antrag von SPD und FDP, für einen „Startworkshop“ zu Fragen der Integration der neuen Bewohner von ‚Tarpenbek Greens‘ 20.000 € zur Verfügung zu stellen, wurde nicht mehr abgestimmt.

Äußerst verärgert zeigten sich Mitglieder über die Aussage von Herrn Domres (SPD), dass Bürger, die keinen Einspruch gegen den BPI vorgebracht haben, durch Schweigen ihre Zustimmung zum Ausdruck gebracht hätten.

Die Sitzung der Bezirksversammlung (BV) am 10.04. wird voraussichtlich keinen Besucheransturm erleben, weil viele der StekA-Teilnehmer völlig frustriert sind und keinen Sinn in einem erneuten, vermutlich folgenlosen Protest sehen. Der Kommunal-Verein hält es allerdings für sinnvoll, wenn auch am Donnerstag, 10. April, 18.00 Uhr, wieder viele Groß Borsteler an der Sitzung im Großen Sitzungssaal des Bezirksamtes in der Robert-Koch-Straße teilnehmen, um vielleicht doch die Politiker mit ihrer Präsenz zu beeindrucken, über das Thema Bürgerbeteiligung einmal gründlicher nachzudenken. Sollten Bürger während der BV Wortmeldungen zu einem Tagesordnungspunkt planen, müssen sie dies vorher anmelden. Sie können ihren Beitrag leisten, sobald dieser TOP behandelt wird. Es kann auch versucht werden, diesen Tagesordnungspunkt 8.1. vorziehen zu lassen.

Herr Balzen trägt vor, dass der KV aus Lärmschutzgründen nie das Projekt hätte befürworten dürfen und er nunmehr verpflichtet sei, interessierte Wohnungsnehmer über den Lärmpegel der Güterumgebungsbahn aufzuklären. Die Herren Nölke und Schröder informieren, dass der KV die zu erwartende Lärmbelastigung durchaus thematisiert hätte. In die Stellungnahme zum BPI sei dieser Punkt berücksichtigt worden.

#### **c. Politischer Frühschoppen am 30.03.14**

Mit etwa 25 Personen war der Besuch der Veranstaltung etwas schwach, was vielleicht am Frühlingswetter oder auch am Thema - Europa- und Bezirkswahl - lag. Der von Vorstandsmitgliedern entworfene Fragenkatalog konnte nicht abgearbeitet werden, weil das Thema ‚Tarpenbek Greens‘ im Mittelpunkt stand, was nach der Sitzung des StekA am 27.03. nicht verwunderlich war.

Die von den Politikern vorgetragenen Argumente entsprachen denen aus der StekA-Sitzung, allerdings gab es bei den Politikern eine gewisse Bereitschaft, die Forderung von Herrn Werner-Boelz von der GRÜNEN-Fraktion zumindest zu prüfen, andere Formen der Bürgerbeteiligung zu finden außer der sehr formalistischen, die das Baugesetzbuch vorschreibt.

#### **d. Kriminalität in Groß Borstel**

Frau Klessny und Herr Schumacher (bürgernahe Beamte) nehmen zu der im Hamburger Abendblatt veröffentlichten Kriminalstatistik Stellung:

Aus Sicht der Bünabes konnte kein Anstieg der Kriminalität festgestellt werden. Offenbar wurden bei der Kriminalitätsstatistik Zahlen aus den 2. und 4. Quartalen verglichen, die ein unrealistisches Bild vermitteln. In der dunklen Jahreszeit, dem 4. Quartal, sind z.B. erfahrungsgemäß mehr Einbrüche als in den Sommermonaten zu verzeichnen.

Eine Zunahme der Gewalttaten (Körperverletzung/Beleidigung/Widerstand gegen Polizeibeamte) von 100 %, wie die Statistik ausweist, konnte nicht nachvollzogen werden, weil eine detaillierte Aufschlüsselung dem Datenschutz unterliegt.

#### **4. Verschiedenes**

##### **- 125 Jahre Kommunal-Verein Groß Borstel**

Aufgrund der vielen Nachfragen zu Stadtteilstadtteilfest und Flohmarkt kündigen wir jetzt schon an, dass Ende August dieses Jahres der Kommunal-Verein sein 125jähriges Jubiläum feiern kann. Aus diesem Anlass finden am Freitag, 29.08., und am Sonnabend, 30.08., verschiedene Veranstaltungen statt, die noch in der Planung sind. Das jährliche Stadtteilfest, wie immer verbunden mit dem traditionellen Flohmarkt, wird als Ausdruck der Verbundenheit des Kommunal-Vereins mit den Institutionen und allen Bürgern des Stadtteils am Sonntag, 31. August, von 12 bis 17 Uhr, die Festmeile mit Leben erfüllen.

Die 2. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.30 Uhr. Im Anschluss erlebt das Publikum ein zauberhaftes Konzert mit dem Duo „Im Takt“.

Hamburg, 10. April 2014

.....  
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....  
(Birgit Pflugmacher – 2. Vorsitzende)